



In ihrem Element: Kornelia Hein und Sieghart Kröger von der Freibad Initiative Lenzinghausen waren gestern sehr guter Laune. Und da fiel es natürlich leicht, für den Fotografen zu spritzen. Das Bad, das hat eine Überprüfung ergeben, ist einem hervorragenden Zustand. Die Vereinsmitglieder haben sehr gut gearbeitet.

FOTO: ANDREAS SUNDERMEIER

FBI hat Spaß am Bad

Der große Check: Vertreter der Stadt und ein Fachmann vom Kreis sehen sich das Bürgerbad an. Freibad Initiative Lenzinghausen darf sich über eine gepflegte Anlage und auf viele Gäste freuen

Von Andreas Sundermeier

■ Spenge-Lenzinghausen.

Am Mittwoch kratzte die Wassertemperatur im Bürgerbad in Lenzinghausen an der 24-Grad-Marke. Am Wochenende soll's wohl wieder warm werden. Zudem ist die ganze Anlage in einem hervorragenden Zustand. Das finden die Mitglieder der Freibad Interessengemeinschaft Lenzinghausen (FBI). Und das sagt auch Spenges Bürgermeister Bernd Dumcke. „Das sieht hier alles top aus.“

Mittwoch sah er sich zusammen mit dem Leiter Zentrale Verwaltung, Karsten Heidbrink, das Bad, das die Stadt jetzt in die Hände der FBI gegeben hatte, an. „Ein fachkundiger Jurist hat uns empfohlen, dass wir nachsehen, ob hier alles läuft. Und wir haben

uns überzeugt: Das tut es.“

Um diesen Check auch dementsprechend untermauern zu können, hatte FBI-Vorsitzender Sieghart Kröger sich mit Robert Schmidt einen Fachmann vom Gesundheitsamt des Kreises Herford dazu geholt. „Und der hat uns bestätigt, dass hier alles läuft“, sagt Kröger. „Er war gut zufrieden. Die Technik ist gepflegt, die Badeaufsicht in Ordnung und die Ergebnisse der Wasserqualitätsprüfung waren auch prima. Die be-

kommt er demnächst immer direkt zugeschickt“, sagte der Vorsitzende. „Und ich denke, auch die beiden Vertreter der Stadt finden es ganz gut, dass wir einen Fachmann dabei hatten.“ Die „Überprüfung“ sei ein Teil des Nutzungsüberlassungsvertrages gewesen.

Zudem mussten die Vereinsmitglieder ein Betriebshandbuch erstellen, eine spezielle Versicherung abschließen und müssen täglich ein Betriebstagebuch ausfüllen, in dem steht, wer Dienst hat, wie

warm das Wasser ist, aber auch, ob die Chloranlage perfekt funktioniert und wie hoch der pH-Wert ist. Zudem hängt am Eingang eine Badeordnung.

„Sehr geholfen haben uns dabei die Tipps und Ratschläge des Schwimmverbandes NRW, in dem wir außerordentliches Mitglied sind und des Netzwerk Bürgerbad, in dem wir die Mitgliedschaft beantragt haben“, sagt Kröger.

Sehr geholfen habe aber auch der Zuspruch und die Akzeptanz der Bevölkerung. „Schon jetzt haben wir 68 Jahreskarten für Familien, Erwachsene oder Kinder verkauft. Im ganzen vergangenen Jahr waren es 80“, erklärt der FBI-Vorsitzende. „Und dann haben wir noch einige Sponsoren. Und natürlich die Mitglieder, die jetzt teilweise sogar noch mehr helfen als vor-

her.“ Selbst eine spezielle Technik-Gruppe hat sich gegründet. Die säubert zudem das Becken und unterstützt damit die beiden Schwimmmeister Rainer Dubbert und Frank Dünker. Zudem stehen – wenn richtig viel los ist – auch noch Mitglieder der DLRG als Retter am Beckenrand. Die Stadt unterstützt das Bad noch mit einem jährlichen Zuschuss von 7.500 Euro.

Die FBI hat demnächst noch viel vor und ermutigt auch die Vereine, zusammen mit ihnen Aktionen im Lenzinghausener Bad zu gestalten. Zunächst aber denken die Badbetreiber daran, im Sommer bei Bedarf die täglichen Öffnungszeiten zu erweitern. Das Bad soll auf jeden Fall bis August geöffnet haben. Kröger: „Und wenn es das Wetter zulässt auch gern ein paar Wochen länger.“

Die Verantwortlichen

■ Von dieser Saison an ist die FBI für das Bürgerbad in Lenzinghausen verantwortlich. Das sind: Der 1. Vorsitzende Sieghart Kröger, sein Stellvertreter

Hans-Georg Itzek und die Kassiererin Kornelia Hein. Sie haben aber viele Helfer, ohne die der Betrieb des Bades in dieser Form nicht möglich wäre. (-as)